

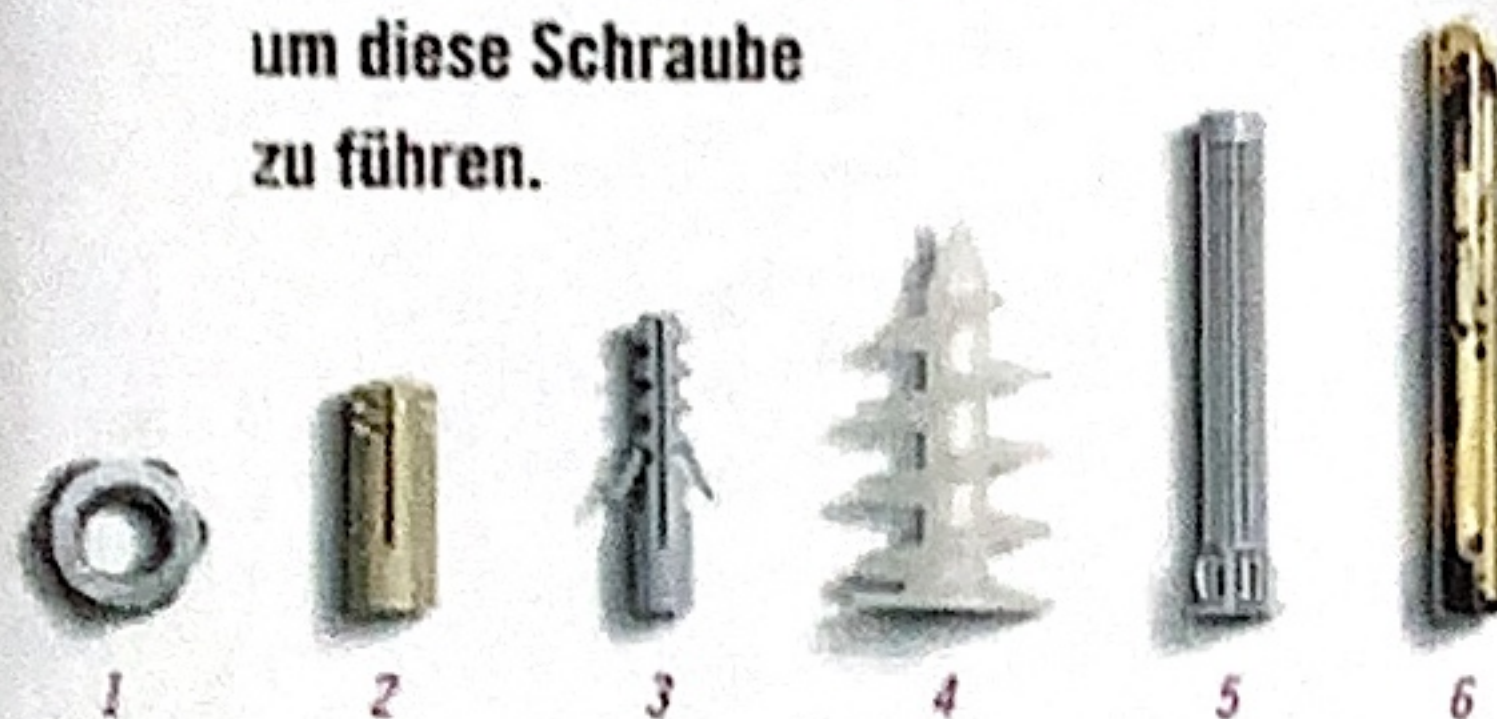
Hornbach ungekürzt

Ist es nicht Irrsinn, eine Schraube zu führen, die nur alle 154 Tage jemand kauft?

Wer stand noch nicht vor einem Baumarktartikel und hat sich gefragt: „Wird das je irgendein Mensch kaufen? Und wenn ja, wann wird er geboren?“

Bei Hornbach gibt es jede Menge dieser Artikel. Der Grund: Jeder Mensch braucht irgendwann für sein Projekt einen ganz bestimmten Artikel, wie z. B. diese eine Schraube, damit es vorangeht.

Doof, wenn die nicht geführt wird. Denn was Kleinigkeiten – wie eine Säge im Oberschenkel – nicht schaffen, schafft eine Schraube locker: den Heimwerker aufhalten. Logisch, dass auch der irrsinnigste Aufwand nicht irrsinnig genug sein kann, um diese Schraube zu führen.



Aus dem Hornbach-Arsenal:

1. Sechskantmutter, 2. Messingdübel, 3. Kunststoff-Spreizdübel, 4. Gipskartondübel, 5. Siebhülse für Injektionssystem, 6. Highbond-Reaktionspatrone

Ein Hornbach-Markt muss nur unwesentlich größer sein als ein Flugzeugträger.

Mit durchschnittlich 11.300 m² sind die Märkte der Hornbach-Klasse ein Stück größer als die üblichen 08/15-Baumärktchen. So übertreffen sie den Flugzeugträger USS Nassau um ganze 3.300 m². Auswahl braucht eben Platz.

Schließlich genügt es ja nicht nur, bei den Schrauben ein umfangreiches Arsenal zu haben, auch bei den Dübeln, Fliesen, Zementschleierentfernern, Exzenter-garnituren etc. muss die Auswahl stimmen.

Und sie stimmt: So belegte Hornbach, die Queen Mary der Baumärkte, bei der größten Verbraucherumfrage Deutschlands, dem Kundenmonitor, Platz 1 im Bereich „Produktangebot im Vergleich zum Wettbewerb“.

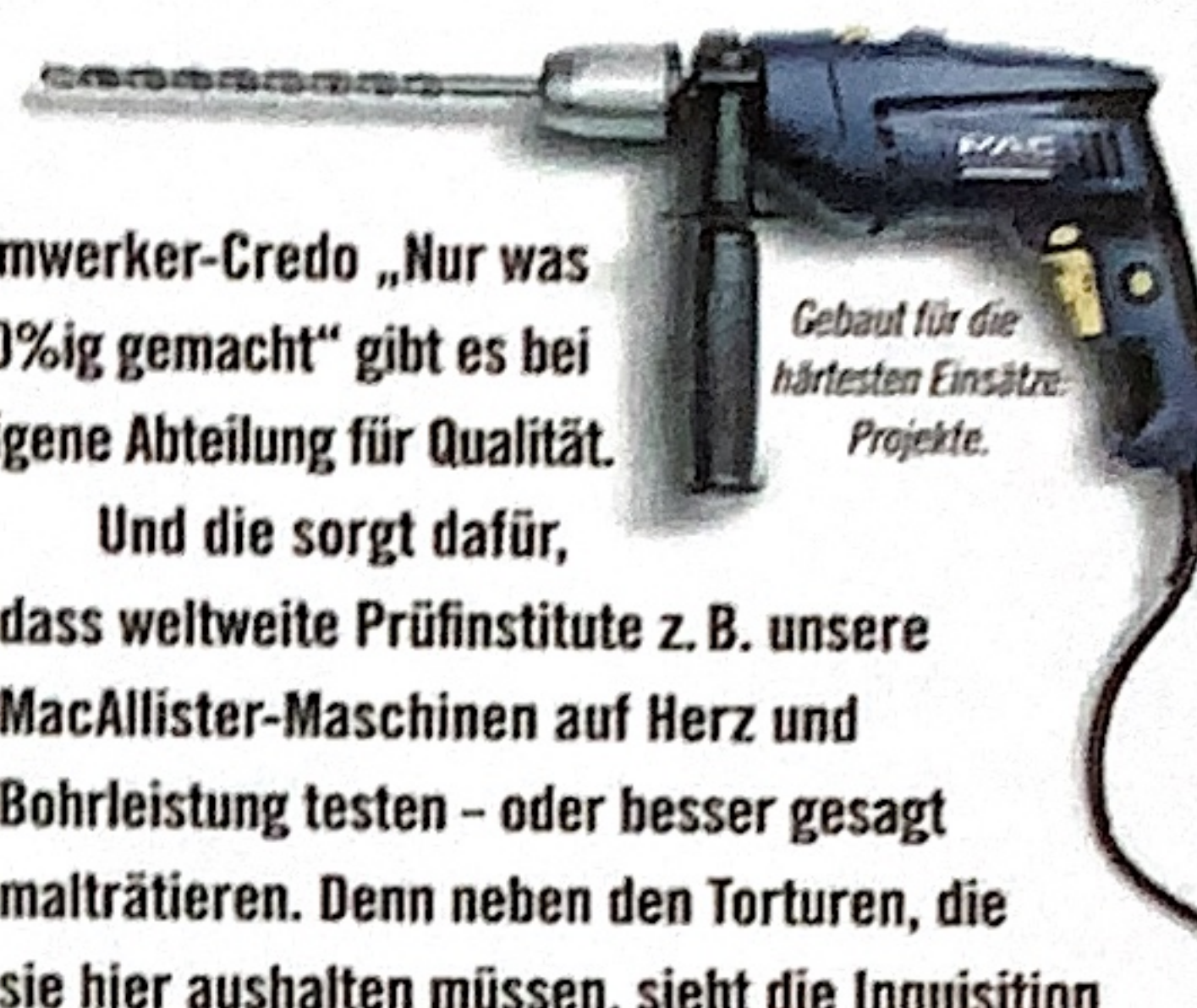
Da wundert es kaum, dass alle Regale unserer Märkte aneinandergereiht über 500 km (269 Seemeilen) ergeben. Was ca. 12 Marathons, 24 Halbmarathons oder der Länge von 2.008 Flugzeugträgern entspricht.

Die Qualität muss auch noch stimmen. Und zwar bei 120.000 Artikeln.

Bei Hornbach darf nur ins Regal, was auch Projektanforderungen standhält. Es versteht sich, dass wir nur geprüfte Waren führen. Bei

insgesamt 120.000 Artikeln wahnsinnig genug.

Doch getreu dem Heimwerker-Credo „Nur was man 200%ig macht, ist 100%ig gemacht“ gibt es bei uns darüber hinaus eine eigene Abteilung für Qualität.



Und die sorgt dafür, dass weltweite Prüfinstitute z. B. unsere MacAllister-Maschinen auf Herz und Bohrleistung testen – oder besser gesagt malträtiert. Denn neben den Torturen, die sie hier aushalten müssen, sieht die Inquisition wie ein Klaps auf den Popo aus. Das kann man jetzt Irrsinn nennen. Hornbach nennt es Qualität.

Heizdecken und Bügelbretter müssen aussortiert werden.

Denn bevor wir prüfen, haben wir alles bereits geprüft: nämlich darauf, ob es für Heimwerker-Projekte Sinn macht. Projektfremder Schnickschnack wie elektrische

Heizdecken werden genauso Opfer unseres Projekt-Reinheitsgebotes wie Bügelbretter.

Oder wollen Sie im Regal eine tanzende Colaflasche finden, wo eigentlich die ganz dringend benötigte Schraube sein sollte? Eben.



Wer will schon seinen Mauerdurchbruch mit dem Bügelbrett machen?

Klar, und jetzt sollen wir das Teil auch noch zum Dauertiefpreis anbieten.

Der letzte Baustein im großen Haus des Hornbach-Irrsinns: Denn es ist so wahnwitzig wie unmöglich, nach diesem Aufwand den Artikel auch noch zum günstigsten Preis anzubieten.

Fast unmöglich. Denn hier schließt sich – ein bisschen Klopfen auf die staubige Schulter muss sein – der geniale Kreis. Wir kaufen z. B. nicht nur eine Schraube bei einem Anbieter, sondern viele verschiedene, in

vielen Größen. Solche Mengen können wir natürlich deutlich günstiger einkaufen. So schafft es Hornbach, jeden noch so speziellen Artikel immer zum gleichen Preis anzubieten: dem garantierten Dauertiefpreis. Auch das werden viele Baumärkte wieder Irrsinn nennen. Hornbach nennt es fair.



Im 1er-Pack gibt es heute eigentlich nur noch Spaceshuttles zu kaufen: Hornbach bietet sogar Schrauben einzeln an.

HORNbach

Es gibt immer was zu tun.